

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1489

Donnerstag, 01. März 2018

UNSERE BRÜCKEN ZUR EU



Liebe Leser und Leserinnen!

Wir sind die Klasse 4b der Volksschule Mannagettgasse. Wir sind heute zum ersten Mal in der Demokratiewerkstatt und haben uns in vier ReporterInnen-Teams aufgeteilt. Wir haben viel recherchiert und unsere Verbindungen zur EU erkundet. In unserer Zeitung wollen wir über die EU berichten. Wir haben sehr viel geschrieben und gezeichnet. Mehr dazu in unserer Zeitung! Ihr findet diese Themen in unserer Zeitung: „Die EU in deinem Alltag“, „Österreich in der EU“, „Warum gibt es die EU überhaupt?“ und „Wer macht was in der EU?“. Liebe Grüße, das ReporterInnen-Team!

Daniel (10) und Siara (10)



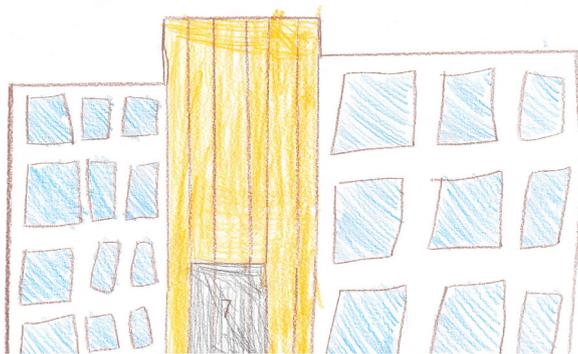
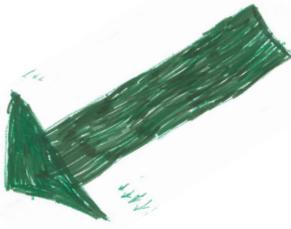
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WER HAT WELCHE AUFGABEN?

Siara (10), Lina (9), Tara (9), Dani (9) und Joshua (9)



EU-Kommission



Rat der EU



EU-Parlament

Durch Zusammenarbeit entstehen EU-Gesetze.

Die Europäische Kommission:

Es trifft sich eine Gruppe von Frauen und Männern, um zu besprechen, welche Gesetze als nächstes vorgeschlagen werden sollen. Diese Personen werden Kommissionsmitglieder genannt. Sie dürfen Gesetze für die EU vorschlagen und werden bei ihrer Arbeit von anderen ExpertInnen oder ÜbersetzerInnen unterstützt. Die Kommission muss Vieles regeln, das für alle, die in der EU leben, gilt.

Rat der EU:

Der Rat der EU wird auch Ministerrat genannt. Er vertritt alle Mitgliedstaaten der EU. Es gibt immer eine/n MinisterIn aus jedem Land. Diese sind für bestimmte Aufgaben zuständig. Wenn es zum Beispiel um das Thema Gesundheit geht, treffen sich alle GesundheitsministerInnen. Alle sechs Monate wechselt der Vorsitz im Rat. Jedes Land kommt einmal dran. Das nennt man Ratspräsidentschaft.

Das EU-Parlament: Es wird seit 1979 alle 5 Jahre von den Menschen, die in der EU leben, gewählt. Alle VolksvertreterInnen, die ähnliche Interessen haben, sitzen zusammen. Man nennt sie Abgeordnete. Damit ein neues Gesetz entstehen kann, muss darüber abgestimmt werden. Die Abgeordneten treffen sich meistens in Brüssel, manchmal auch in Straßburg. Es müssen immer Parlament und Rat gemeinsam Entscheidungen treffen.



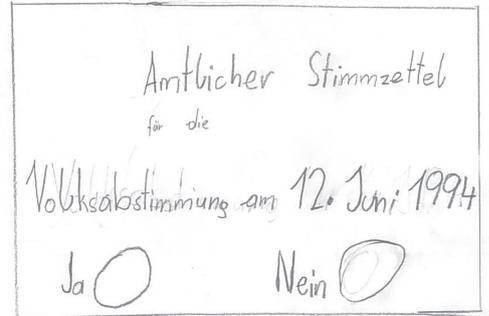
ÖSTERREICH IN DER EU

Sebastian (10), Julian (10), Fabian (10), Martina (9), Aurelia (9) und Chiara (9)

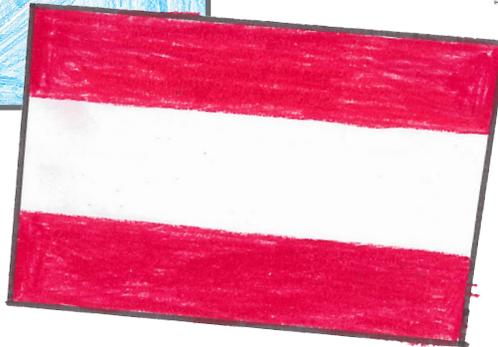
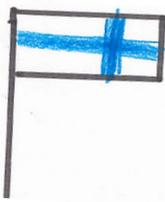
In diesem Artikel geht es um Österreich in der EU und wie Österreich dazu gekommen ist.



Die Österreicher und Österreicherinnen haben 1994 entschieden, dass Österreich der EU beitreten soll.



In Österreich und vielen anderen EU-Ländern zahlen wir mit dem Euro.



Schweden, Finnland und Österreich sind 1995 Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft geworden.

Heute ist Österreich eines von 28 Ländern in der EU. Österreich ist seit 1. Jänner 1995 dabei sowie Finnland und Schweden. Man muss einen Antrag stellen, um in die EU zu kommen. Die anderen Mitgliedsländer müssen einverstanden sein, dass das Land in die EU dazu kommt. Dann führen die Länder Beitrittsverhandlungen miteinander. Das Land, welches in die EU kommen will, muss dann oft eine Volksabstimmung machen. Österreich hat die Volksabstimmung am 12. Juni 1994 gemacht. Das war das Ergebnis der Volksabstimmung in Österreich: 66,6 Prozent wollten es (Ja) und 33,4 Pro-

zent wollten es nicht (Nein). Das heißt, zwei Drittel der Menschen, die teilgenommen haben, stimmten dafür.

Länder sind in einer Gemeinschaft, weil sie sich gegenseitig helfen wollen: Zum Beispiel bei friedlichen Verhandlungen und gegen Krieg und bei Geldnot oder bei Naturkatastrophen. Im Sommer 2018 übernimmt Österreich für ein halbes Jahr den Ratsvorsitz in der EU. Wir wünschen uns für die Zukunft in der EU, dass jeder Bürger und jede Bürgerin ein schönes und fröhliches Leben haben kann.



MAX UND DIE EU

Marcus (9), Felix (10), Annika (9), Nina (9) und Avaline (9)

Die EU in unserem Alltag - uns sind z.B. wichtig: Umweltschutz, Verkehr, Bildung, Währung, Gesundheit sowie Wirtschaft, wo die EU Einfluss nimmt.

Unser Max begegnet der EU den ganzen Tag über ...



Es ist 5:59 Uhr. Der Wecker läutet. Max wacht auf und fällt aus dem Bett. Er steht auf und zieht sich an. In der Kleidung ist gekennzeichnet, woher sie kommt, wie man sie waschen muss und aus welchem Stoff sie ist.



Nach einer Weile ist er angezogen. Er geht in die Küche. Er trinkt einen Kakao und isst einen Toast. Auf der Kakaoverpackung ist ein Fairtrade Zeichen. Daran erkennt man, dass die Leute, die bei der Herstellung gearbeitet haben, fair behandelt wurden.



Danach geht er Zähne putzen. Auch auf der Zahnpasta steht drauf, wie lange sie haltbar ist.



Doch er muss noch in die Schule. Bevor er in die Schule gehen kann, muss er Jacke und Schuhe anziehen und seine Schultasche packen. Er nimmt seine Jausenbox mit und auch seinen Teddybär. Für Spielzeug gibt es auch EU-Gesetze, damit keine giftigen Inhaltstoffe drin sind.



Nun kann er los in die Schule. Er fährt mit dem Bus. Dafür braucht er einen Fahrschein, den er sich um 5 Euro kauft.



WARUM GIBT ES DIE EU ÜBERHAUPT?

Leopold (10), Laura (10), Daniel (10), Benita (10) und Lara (10)



Hier seht ihr viele
Flaggen der 28
Mitgliedsländer der
EU.

Die weiße Taube steht für den Frieden!

Nach dem Zweiten Weltkrieg wünschten sich die Leute Frieden, deswegen haben sie beschlossen, zusammenzuarbeiten. Im Jahre 1951 gründeten sie die EGKS. Das bedeutet: Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Die Gründungsmitglieder waren Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Niederlande und Luxemburg. Danach kamen immer mehr Länder dazu. Heute sind es 28 und diese nennen sich die EU (Europäische Union). In der Europäischen Union muss jedes Land eine Demokratie sein, wo jede/r gleiche Rechte hat. Am 9. Mai gibt es jedes Jahr den Europatag, an dem man feiert, dass die EU existiert. Damit kein Krieg mehr herrscht, beschlossen die einzelnen Staaten, eine Gemeinschaft

zu gründen. In vielen Ländern sind sie sehr verschieden, doch es gibt auch gemeinsame EU-Gesetze: Zu den verschiedenen Gesetzen gehören z.B. die Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der Autobahn und zu den gemeinsamen die Gurtpflicht. In der EU kann man, dank EU, in jedes Mitgliedsland reisen. Es gibt Frieden, man kann verschiedene Religionen haben, wählen, wen man will oder die Arbeit machen, die man sich wünscht.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

4B, VS Mannagettgasse,
Mannagettgasse 1, 1190 Wien

